

Gleichfahls ist vf Anbefelchen von dem
 yezigen Preumaister Wolf Köckhen 2 Vässl
 Cosstpier ybersendt vnd dem Pruner in der
 Aw³⁰⁵ zu Fuerlohn bezalt worden
 4 fl. 30 kr.³⁰⁶

Ain Pfundt Saiffen zu den Zugsailn 12 kr.
 vnd ain Rattnsib³⁰⁷ vf den Cässtn 10 kr., *thuet*
 22 kr.

Huius fl. 12 kr. 46

[fol. 155r]

Der Herrschaft Randeckh auß der Statt-
 mill von einem Wassersteckh³⁰⁸ iehrlich
 Zünß 3 Rd. vnd fir heür vnd verttn
 bezalt, *thuet*
 4 kr. 1 dn.

Den Ambtsrechnungen vnd Handregistern
 einzebinden ausgelegt
 4 fl. 30 kr.

Dem Preuverwalter vnd Preugegenschreiber
 für den Geltabgang vnd Ausschus genedigist
 bewilligt iehrlich
 50 fl.

Huius fl. 54 kr. 34 1 d

[fol. 155v]

*Summa der ainzig gemainen
 Außgaben*

186 fl. 4 kr. 2 hl.

³⁰⁵ Das „w“ ist im Original mit einem u-Häkchen versehen.

³⁰⁶ Für diesen Posten war oben bereits der Botenlohn verbucht worden, sh. S. 155.

³⁰⁷ Ein „Radensieb“ diente zur Aussonderung der oft vorkommenden Samenkörner der Raden, die gift-
 haltig waren. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 22 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp.
 43 u. 48.

³⁰⁸ = Wassersteg.